Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 6 (1912)
Heft: 8

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uebertrag	Fr.	377. 35
Frau Wwe. Siegriſt, Schönenwerd	„	2. —
Frau Häfeli-Siegriſt, Schönenwerd	„	3. —
Herrn Pfr. G. Buxdorf, Lohn	„	5. —
Frau Luiſe Haldi, Saanen	„	10. —
Uhrenhandlung G. Fankhauſer, Lützelflüh	„	2. —
Frau Roſina Krähenbühl	„	2. —
Ad. Nußbaum, Toffen	„	2. —
Schule Lindenhofgaſſe 3, Zürich I.	„	5. —
Frau A. Ruckſtuhl, Winterthur	„	10. —
H. Schnyder, Kreuzbühl, Neſtal	„	2. 50
Geſchw. Dübendorfer, Regenſtorf	„	5. —
Frau Anna Kuſter, Gais	„	2. —
Frau Mari Kunz in Wengi bei Büren	„	1. —
Frau Wwe. Joſt, Wynigen	„	2. —
Liebesgaben durch die evang. Geſellſchaft, Bern 50. —, 5. —	„	55. —
Frl. Schärer, Zürich III.	„	1. —
M. Sch. in Dotzigen	„	2. —
Frl. Marie Schäfer in Langnau	„	1. —
John Hofer, Napa (Kalifornien)	„	20. —
Erlös aus Verkauf von Stanniol durch Hr. Sutermeiſter 330. —, durch die Taubſt. d. Stadt Bern	„	350. —
Frl. Emma Affolter, Burgdorf	„	1. 50
Frl. Weber, Herzogenbuchſee	„	5. —
Liebesgaben durch die Buchhandlung der evangeliſchen Geſellſchaft in Zürich	„	15. —
Frau Rüegger-Weber, Neftenbach	„	2. —
Durch Hr. Merſtetter, Konolfingen	„	2. —
Summa:	Fr.	885. 35

Allen Gebern herzlichen Dank.

Bern, den 31. März 1912.

Notar **P. v. Greyerz**, Zentralkaſſier
Zeughausgaſſe 14.

Schweiz. Fürſorgeverein für Taubſtumme
Vereins-Mitteilungen.

Anzeige des Zentralkaſſiers.

Der Unterzeichnete iſt ſehr dankbar für Einſendung der gezeichneten Jahresbeiträge pro 1912. Dieſelben können jederzeit koſtenfrei auf den Poſtcheckkonto **Nr. III, 900** einbezahlt werden. Einzahlungsſcheine ſind bei jedem Poſtbureau erhältlich. Man wolle gefl. auf der Rückſeite des Abſchnitts den Zweck der Sendung genau angeben. Damit erſpart man dem Kaſſier viel Mühe und es werden Irrtümer vermieden.

Die Mitglieder, die den Kantonen Zürich, Bern und Baſel angehören, wollen ihren Beitrag direkt an den betreffenden Kaſſier zahlen.

Dieſe Adreſſen ſind:

Für Bern: Herr Notar A. Geymayr, Bern, Spitalgaſſe 27.

„ Baſel: Herr Louis Baur, Baſel, Reiterſtraße 34.

„ Zürich: Herr Pfr. G. Weber in Zürich IV.

Für dieſe Kaſſiere gilt dann **nicht** der Poſtcheck- und Girokonto Nr. III, 900.

Es ſind auch noch einige Beiträge pro 1911 ausſtehend, um deren baldige Einſendung gebeten wird.

Notar **P. v. Greyerz**, Bern,
Zeughausgaſſe 14.

Denkſpruch.

Sprich nie Böſes von einem Menſchen, wenn du es nicht gewiß weißt, und wenn du es gewiß weißt, ſo frage dich: Warum erzähle ich es? **Lavater.**

Briefkaſten

G. R. T. in F. Ihre intereſſanten Zeilen haben mich beſonders gefreut. Ein Jahr nach Ihrem Anſtaltsaustritt bin ich in Riehen eingetreten. — Die Taubſtummen brauchen wirklich die Religion, ſonſt verlieren ſie den innern Halt zu ſchnell.

A. J. in B. Sie ſind ein gar eifriger Sammler geweſen! Wenn doch alle Ihr gutes Beiſpiel nachahmen wollten. Ich ſoll Ihnen einen Brief ſchreiben? Das iſt mir nicht möglich, beſonders jetzt nicht, wo ich an der Arbeit unſeres erſten Jahresberichtes (S. F. f. T.) bin. Die Leſer des Blattes werden daher gebeten, ſich mit der Briefkaſten-Antwort zu begnügen. Es iſt recht, daß Sie Marken und Stanniol ſammeln. Auf Seite 64 in der Gabenliſte ſehen Sie, wie viel das einbringt.

F. Z. in K. Das iſt ſehr löblich, daß Sie Abſtinent geworden ſind. Schon für den Leib iſt das geſünder und dann auch für den Geiſt. Wir enthalten uns auch ſchon viele Jahre des Alkohols. Bleiben Sie feſt!

E. G. in K. Die Sache mit Hs. Sch. iſt noch nicht erledigt, wir müſſen noch einmal Schritte für ihn tun. Gruß!

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof", Bern.